



LAbg. Franz Wieser

KLARTEXT

Systemwechsel in Kärnten kommt!

Mit dem Beschluss für eine neue Landesverfassung im Landtag setzt die Kärntner Volkspartei ihr zentrales Wahlversprechen um und legt den Grundstein für eine moderne und zukunftsorientierte Politik:

Proporz abschaffen

✓ Wir schaffen das Proporzsystem in der Regierung ab. Regierungsparteien tragen die Verantwortung, Oppositionsparteien sitzen im Landtag und üben die Kontrolle aus. Politik wird transparenter und effizienter. Nie wieder wird eine Partei zu Ungunsten des Landes agieren können, wie es 2012 mit dem mehrmaligen Auszug der Freiheitlichen aus dem Landtag war, um Beschlüsse zu verhindern.

Kontrollrechte stärken

✓ Die Kontrollrechte der Oppositionsparteien und der Abgeordneten werden gestärkt.

Deutsch als Landessprache

✓ Wir haben Deutsch als Landessprache in der neuen Verfassung verankert, wie alle anderen Bundesländer auch.

Heimat stärken

✓ Die neue Landesverfassung stellt die Heimat und die Transparenz für die Wähler in den Vordergrund und trägt die Handschrift der Kärntner Volkspartei.

Meint Ihr Franz Wieser

franz.wieser@oevpclub.at

ÖVP CLUB
IM KÄRNTNER LANDTAG

WERBUNG

Sie half den Babys

Hebamme Nelly Klabuschnig hat sich aus dem Eltern-Kind-Zentrum St. Veit zurückgezogen.

ST. VEIT (bek). Nelly Klabuschnig aus Hunnenbrunn hat als Hebamme an die 1.000 Babys auf die Welt geholfen. Sie hat bis vor Kurzem als freiberufliche Hebamme im Kimama Eltern-Kind-Zentrum in St. Veit Geburtsvorbereitungskurse und Stillberatungen abgehalten. Nun ging sie mit 70 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand.

Die „Oberhebamme“

Seit 1968 ist Klabuschnig diplomierte Hebamme. Zuerst im Krankenhaus Klagenfurt angestellt, wechselte sie 1971 in das Krankenhaus St. Veit. Hier arbeitete Klabuschnig als

leitende Hebamme, hat die Geburtsstation mit aufgebaut und junge Hebammen ausgebildet. „Ich wurde Oberhebamme genannt“, erinnert sie sich schmunzelnd. „Anfangs waren zehn Hebammen beschäftigt. In den 80er-Jahren hatten wir bis zu 1.000 Geburten im Jahr“. Zum Vergleich: Im letzten Jahr gab es in St. Veit 686 Geburten.

Ein schöner Beruf

„Mit der sanften Geburt wurde mein Beruf richtig schön. Die Babys wurden nach der Geburt nicht sofort der Mutter genommen, angezogen und ins Kinderzimmer gebracht, sondern durften länger bei der Mutter bleiben“, erzählt Klabuschnig. Stillen lag ihr ebenfalls sehr am Herzen. Dass die Babys auch nachts bei ihren Müttern schlafen durften, sei erst in den 90er-Jahren aktuell geworden. „Als ich selbst Mutter wurde,

habe ich viele Nachtdienste absolviert, um am Tag bei meinen Kindern zu sein“. Klabuschnig hat drei Töchter, das sechste Enkelkind ist unterwegs.

„Nelly Klabuschnig hat in St. Veit so viele Spuren hinterlassen. Ihr ist es zu verdanken, dass sich die sanfte Geburt, Bonding und das Rooming In schrittweise durchgesetzt haben“, sagen die freiberuflichen Hebammen Ingeborg Jannach, Barbara Hofmann und Ingrid Kruttner vom Kimama St. Veit. 2009 wurde das Kimama in St. Veit eröffnet. Die Idee dazu hatten Jannach und Kruttner. Sie stellten damals das Team zusammen, in dem von Anfang an Klabuschnig mitgearbeitet hat.

„Wir bedanken uns für ihre liebevolle Unterstützung, die Nelly den Frauen entgegengebracht hat“, sagen Jannach, Hofmann und Kruttner.

FF Straßburg holte sich den 1. Platz im Mannschaftswettbewerb



TREFFELSDORF. Mit Schnelligkeit und Präzision wurden die Leistungsbewerbe im Feuerwehrbezirk St. Veit in Treffelsdorf durchgeführt. 17 Gruppen, darunter auch die steirische Gastgruppe der FF Scheifling, traten an, um ihre Leistungsfähigkeit beim Löschangriff und Staffellauf zu messen. Organisiert durch das Bezirksfeuerwehrkommando St. Veit und

der FF Treffelsdorf ging der Wettbewerb über die Bühne.

Sieger aus Straßburg

In Bronze A siegten die Kameraden aus Straßburg vor Lölling und Treffelsdorf. Hörzendorf-Projern sicherte sich den Sieg in Bronze B und Silber B. Den Sieg in Silber A holte sich Lölling vor Treffelsdorf und Friesach. In der Königsdisziplin,

dem Mannschaftsleistungsbewerb, war die Feuerwehr Straßburg (Foto) unschlagbar.

Die Sieger treten bei den Landesmeisterschaften der Kärntner Feuerwehren am 10. Juni in Hermagor an. Bezirksfeuerwehrkommandant Egon Kaiser gratulierte der Gastgeberfeuerwehr Treffelsdorf, Kommandant Klaus Ertl, zum 90-Jahr-Bestandsjubiläum.